

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Wolfgang Wiehle, Dr. Dirk Spaniel, Leif-Erik Holm, Frank Magnitz, Andreas Mrosek, Matthias Büttner und der Fraktion der AfD

Störungen im Münchner S-Bahn-Netz

Das S-Bahn-Netz in München ist das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs im Großraum der bayerischen Landeshauptstadt. Es wird (mindestens bis 2030) von der Deutschen Bahn betrieben (<https://www.muenchen.de/aktuell/2016-02/vergabe-s-bahn-netz-muenchen-deutsche-bahn.html>), die zu 100 Prozent dem Bund gehört. Täglich nutzen bis zu 840 000 Fahrgäste die Münchner S-Bahn (https://www.s-bahn-muenchen.de/s_muenchen/view/wir/daten_fakten.shtml).

Entsprechend gravierend wirken sich Störungen im Münchner S-Bahn-Netz aus (<https://www.merkur.de/lokales/muenchen/stadt-muenchen/muenchen-bayerns-bahn-chaos-ostbahnhof-deutsche-bahn-stellwerk-pendler-13526879.html>). Insbesondere die Stammstrecke zwischen Ostbahnhof, Hauptbahnhof und Pasing ist ein Nadelöhr, weil sie im Regelbetrieb von fast allen S-Bahn-Linien durchfahren werden muss (<https://www.mvv-muenchen.de/ueber-den-mvv/die-mvv-gmbh/projekte/s-bahn-planung/index.html>). Bis die zweite Stammstrecke gebaut ist und dadurch eine begrenzte Ausweichmöglichkeit entsteht, wird es noch viele Jahre dauern (<https://www.muenchen.de/aktuell/2019-07/2-stammstrecke-verzoegerung-fertigstellung-2028.html>). In der Zwischenzeit müssen viele Maßnahmen durchgeführt werden, um die Zuverlässigkeit der Münchner S-Bahn zu verbessern.

Als Problemquellen haben sich in den letzten Jahren nach Ansicht der Fragesteller insbesondere Stellwerks- und Oberleitungsstörungen erwiesen (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-stammstrecke-s-bahn-stoerung-oberleitung-1.4727003>; https://www.muenchen.tv/der-nagellack-ist-schuld-erneut-verspaetungen-bei-muenchner-s-bahn_v2-260985/). Im Jahre 2019 haben aber auch erhebliche Rückstände bei der Wartung der Züge zu massiven Ausfällen geführt (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-s-bahn-taktverstaerker-1.4675446>; <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-s-bahn-zug-ausfaelle-kritik-schueler-1.4603050>).

Zusätzliche Betriebsunterbrechungen durch Renovierungsarbeiten an den Bahnhöfen der Stammstrecke dienen der Verbesserung von Komfort und Betriebssicherheit und bringen für die Fahrgäste bisweilen ebenfalls deutliche Einschränkungen mit sich. Diese sind geplanter Natur und werden von den Fragestellern ausdrücklich nicht als „Störungen“ des S-Bahn-Betriebs betrachtet (<https://www.deutschebahn.com/pr-muenchen-de/aktuell/presseinformationen/Modernisierung-Tunnelstationen-Stammstrecke-an-den-August-Wochenende-teilweise-oder-komplett-gesperrt--4313660>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele im Fahrplan ursprünglich ausgewiesene S-Bahn-Fahrten im Münchner S-Bahn-Netz sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2017, 2018 und 2019 ganz bzw. teilweise ausgefallen bzw. waren um 20 Minuten oder mehr verspätet (bitte in Prozent und in absoluten Zahlen für die drei genannten Kategorien, gesondert nach Kalendermonaten in den genannten Jahren angeben)?
2. Welcher Anteil der in Frage 1 erfragten Fahrplanabweichungen geht auf Stellwerksstörungen, Oberleitungsstörungen, „Personen im Gleis“ sowie wartungsbedingte Zugausfälle zurück (bitte in Prozent und in absoluten Zahlen für die drei genannten Störungsursachen, gesondert nach Kalendermonaten in den genannten Jahren angeben)?
3. Welche weiteren Störungsursachen hatten in den Jahren 2017 bis 2019 nach Kenntnis der Bundesregierung insgesamt einen Anteil von wenigstens 5 Prozent aller in Frage 1 erfragten Störungen (bitte in Prozent und in absoluten Zahlen für die weiteren Störungsursachen, gesondert nach Kalendermonaten in den genannten Jahren angeben)?
4. Welche Maßnahmen haben die Deutsche Bahn oder andere zuständige Stellen nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2017 bis 2019 durchgeführt, um den in den Fragen 2 und 3 erfragten Störungsursachen zu begegnen?
5. Welche Maßnahmen planen die Deutsche Bahn oder andere zuständige Stellen nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2020 bis 2022, um den in den Fragen 2 und 3 erfragten Störungsursachen zu begegnen?
6. Welche Maßnahmen sind nach Kenntnis der Bundesregierung insbesondere vorgesehen, um die Zuverlässigkeit des Stellwerks am Ostbahnhof zu verbessern?
7. Wie stellt sich der Bedarf an Hauptuntersuchungen an den Münchner S-Bahn-Zügen nach Kenntnis der Bundesregierung in den nächsten acht Jahren (2020 bis 2027) dar – unter der Annahme, dass die vorhandenen Züge weiterbetrieben werden und die sechsjährige Revisionsfrist bei allen Zügen zustandsbedingt jeweils auf acht Jahre verlängert werden kann (bitte gesondert nach Kalendermonaten in den Jahren 2020 bis 2027 angeben)?

Berlin, den 4. Februar 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion